

Söldens Bergland betörte Bond

Eine der Schlüsselszenen für das jüngste James Bond Epos „Spectre“ wurde in Sölden/Tirol gedreht. Bei der Suche nach einem Refugium für die Top-Stars fiel die Wahl auf das Bergland Sölden. Bond-Darsteller Daniel Craig sprach sich höchstpersönlich für das Ötztaler Design-Hotel aus.

Wenn es darum geht ein 007-Abenteuer in Szene zu setzen, laufen nicht nur die Kameras, sondern auch die logistischen Vorarbeiten der ausführenden Produktionsfirma Eon-Productions auf Hochtouren. Heißt es doch, einen Tross von gut 500 Mitarbeitern verteilt auf dem Planeten minutiös in Bewegung zu setzen. Und neben Drehorten und Schauplätzen auch die passenden Unterkünfte für die riesige Entourage einer solchen Mega-Produktion zu organisieren. Dass es dabei geheimer zugeht, als im britischen Geheimdienst MI6, durften auch die Mitarbeiter des Hotel Bergland Sölden erleben. Denn im exklusiven Ötztaler Hotel ging über Wochen hinweg das Spitzenpersonal des Bond-Universums ein und aus – teilweise ohne Kenntnis des Bergland-Teams. „Wir waren erst relativ spät im Bilde, wer da bei uns zu Gast war und dass wir am Radar einer derart großen Filmproduktion standen“, berichtet das Söldner Hotelierspaar Elisabeth und Sigi Grüner. Dabei wurde das Bergland von den Produzenten sehr früh in Augenschein genommen. Unter ihrem Namen, aber dennoch anonym, checkten Barbara Broccoli und Michael G. Wilson bereits ein Jahr vor Beginn der Dreharbeiten ein. Die Besitzer der Bond-Franchise und Erben des legendären Produzenten Albert Broccoli wollten selbst testen, ob dieses Haus wirklich so „comfortable“ sei, wie es auf den Bildern wirkte.

And the winner is: Bergland Sölden

Im Londoner Planungsstab fiel das Bergland rasch auf, zählt das Mitglied der exklusiven „Design Hotels“-Gruppe doch zu einem weltweit erlesenen Kreis von Gastbetrieben. Als die beiden obersten Bond-Macher zum Location-Scouting nach Sölden kamen, fühlten sie sich von Beginn an wohl im stylish-alpinen Bergland-Ambiente. Skyfall- und nunmehr Spectre-Regisseur Sam Mendes folgte bald zu ersten Besichtigungen möglicher Schauplätze. Auch der Oscar-Gewinner blieb unerkannt. Nachdem Sölden letztlich das Rennen um die alpinen Drehorte für sich entschied, nahmen die Security-Experten aus den Pinewood-Studios das traditionsreiche Söldner Hotel für die finalen Unterkunft-Checks in Beschau. Und erachteten es als optimal. Daniel Craig wählte daraufhin aus einem Dossier mit mehreren besichtigten Top-Häusern das Bergland für seinen Aufenthalt aus. Neben Craigs Ehefrau Rachel Weisz folgten Bond Girl Lea Seydoux, Filmbösewicht Dave Bautista und „Q“-Darsteller Ben Whishaw dem Votum des Bond-Darstellers. Alle dürften angetan sein, wie sich an freundlichen Zeilen im Gästebuch des Hauses ablesen lässt. „What a beautiful place! I had such a peaceful time I forgot I was working“, kommentierte dann auch der englische Schauspieler Ben Whishaw. Und Executive Producer Callum McDougall attestierte: „This is the coolest Hotel and so Bond.“

Stillschweigen während Dreh

Internationale Filmstars während stressiger Aufnahmen für sich einzunehmen, gilt unter Hoteliers weltweit als höchst anspruchsvolles Unterfangen. Die emsigen Geister im Bergland meisterten diese Herausforderung glänzend. Entscheidend für den Erfolg war neben den offensichtlichen architektonischen Qualitäten auch der zuvorkommende Service des Hauses. Und nicht zuletzt die Diskretion seines Personals. Während die mediale Begleitmaschinerie rund um eine derart prominente Filmproduktion nach kostbaren Infohäppchen gierte, blieb man im Bergland der Zurückhaltung verpflichtet. „No comment“ musste erst gar nicht groß als einzige Reaktion dienen, weil das Hotelteam ohnehin keine Silbe vom Aufenthalt der berühmten Gäste nach außen dringen ließ. Niemand wusste davon. Bohrenden Fragen begegnen die Tiroler Gastgeber bis heute mit britischem Understatement. „Für uns stand der Glamour-Faktor nicht im Vordergrund. Vielmehr ging es um die Aufgabe anspruchsvollen, aber höchst zuvorkommenden Gästen einen möglichst angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen“, lässt Hotelier Sigi Grüner wissen.

Mit Daniel Craig an der Hotelbar

Daniel Craig genoss dem Vernehmen sehr, dass man dem Rummel um seine Person im Haus keine zusätzliche Nahrung gab. Er bewegte sich mit Gattin Rachel Weisz nach einiger Zeit sogar frei im gesamten Hotel und wurde mitunter bei einem Kaffee an der Hotelbar gesichtet. Und das, obwohl die beiden in ihrer „Gipfelsuite“ alle erdenklichen Annehmlichkeiten genossen. Und auf gut 212 m² Fläche (drei Schlafzimmer, drei Bäder, Wohnzimmer) wohl auch ausreichend Platz für entspannende Momente hatten. Nachfragen nach persönlichen Vorlieben der Stars weicht man im Bergland Sölden weiterhin konsequent aus. Einzige Auskunft: „Vom Stuntman bis zu James Bond höchstpersönlich waren das alles absolute Mustergäste ohne jegliche Star-Allüren. Daniel Craig hat sich bei den für ihn zuständigen Mitarbeiterinnen persönlich bedankt. Er ist ein echter Gentleman.“

Söldens PR-Volltreffer

Sölden selbst hat sich bereits im Vorfeld des Filmstarts einen dicken Stecknadel auf der Landkarte der Bond-Fans erarbeitet. Bei der internationalen Präsentation zum Filmstart in London verkündete Regisseur Sam Mendes vor versammelter Weltpresse: „We are taking Bond back to the Alps, to the Snow again, in Sölden in Austria.“ Eine für den ganzen Ort unschätzbare Publicity. Das erste veröffentlichte „Behind the scenes“-Video von Sony-Pictures hatte fast ausschließlich die Sölden-Dreharbeiten zum Inhalt. Bond Girl Lea Seydoux verkündet darin gleich zu Beginn prominent „We are in Austria in a beautiful place called Sölden“. Das Video wurde innerhalb Wochen auf YouTube knapp 2,4 Mio. Mal angesehen, auf Facebook erhielt es weitere 1,5 Mio. Aufrufe – Monate vor dem Filmstart. Bei allen offiziellen Pressestatements wird die Ötztaler Destination als einer der Hauptdrehorte genannt. Das liest sich dann etwa auf tausenden Nachrichtenplattformen wie z. B. SPIEGEL Online so: „Rom, London, Sölden, Tanger – und nun Mexiko Stadt.“ Der globale Filmstart ist mit 6. November 2015 anberaumt. Im Bergland freut man sich nun ebenso wie in ganz Sölden, die ersten Bilder aus „Spectre“ auf der Kinoleinwand zu erleben. Die Hausherrn werden auf ihr erfolgreiches Mitwirken hinter den Kulissen des Action-Spektakels verschwiegen und stilecht anstoßen. „Mit einem Martini, für den wir unseren selbstgemachten Wermut verwenden“, so Sigi Grüner.

Bergland Hotel Sölden
Familie Grüner
Dorfstraße 114
A-6450 Sölden
T +43 5254 2240 0
info(at)bergland-soelden.at
www.bergland-soelden.at

Rückfragehinweis

Polak Mediaservice
Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Straße 12/9
A-6460 Imst
Tel. +43 (0) 5412/66712
Fax: +43 (0) 5412/90806
info@polak-mediaservice.at
www.polak-mediaservice.at